

# Der Kirchenbote.

Evang.-Luth. Stadtkirchengemeinde St. Andreas Selb  
und Kirchengemeinde Spielberg

03.2026

August ■ September ■ Oktober



Schwerpunkt

Sommer Sonne  
Sonnenschein



Evang.-Luth. Stadtkirchengemeinde  
St. Andreas • Pfarrstraße 4 • 95100 Selb  
pfarramt.stadtkirche.selb@elkb.de  
www.stadtkirche-selb.de

Spk. Hochfranken BIC: BYLADEM1HOF  
DE 18 7805 0000 0200 2347 48

Vorwahl Selb 0 92 87 -  
Wochenenddienst 66 73 23

Dekan Dr. Volker Pröbstl 99 38 0  
Dekanat Sabrina Lichtinger 99 38 11

Pfarramt und Friedhofsverwaltung  
Anja Heinz 99 38 14  
Holger Sprenger 99 38 13  
Friedhof Sebastian Schmidt 66 73 18

PfarrerIn Daniela Schmid  
Pfaffenleithe 10 6 70 97 37

KMD Constanze Schweizer-Elser  
Dekanatskantorin 81 81

Diakonin  
Elisabeth Richter 01 52 07 91 61 63

Mesner Jürgen Künzel 66 73 21  
Hausmeister Armin Geyer 66 73 20

Dekan-Schindler-Haus  
Kindergarten 8 75 46  
Heilpäd. Tagesstätte 8 77 21

Luise-Scheppler-Kinderhaus  
Kindergarten 23 70  
Kinderhort 14 51

Paul-Gerhardt-Haus 99 40 0  
Diakoniestation 99 42 0  
Evang. Bildungswerk 89 00 47  
Psych. Beratungsstelle 27 70  
Offene Sozialarbeit 44 07

Evangelische Jugend • facebook.de/ej-  
selb • www.ej-fichtelgebirge.de  
Schülercafé „Oase“ 8 00 56 30  
Leitung „Oase“ 9 65 91 74  
Vanessa Rödel 01 51 53 10 02 57  
Miriam Zöllner 01 51 54 70 56 92  
Stefanie Hopp 01 51 72 54 28 88

# Nach Gedacht.

von Dekan Dr. Volker Pröbstl



## Liebe Leserinnen und Leser des Kirchenboten!

„Die güldne Sonne voll Freud und Wonne bringt unsern Grenzen mit ihrem Glänzen ein herzerquickendes, liebliches Licht.“

Wir erinnern uns in diesem Jahr an den großen Liederdichter Paul Gerhardt. Vor 350 Jahren ist er in Lübben im Spreewald verstorben. Er hat Lieder gedichtet, die zu Herzen gehen, Verse, die sich einprägen. Über hundert Jahre später hat Matthias Claudius sein großes Vorbild mit diesen Worten gewürdigt: „Es ist ein Segen darin, und sie sind in Wahrheit Flügel, darauf man sich in die Höhe heben und eine Zeit lang über dem Jammertal schweben kann.“

Vom Jammertal hätte Paul Gerhardt ausführlich dichten können, ist doch sein Leben vom Dreißigjährigen Krieg und seinen Folgen gezeichnet:

Früh verliert er seine Eltern. Der Vater stirbt, als er 12 ist, die Mutter, als er 14 ist. Er kommt ins Internat, studiert in den Kriegsjahren. Seine Heimat ist noch lange vom großen Krieg gezeichnet. Er arbeitet in Berlin als Hauslehrer bis er 1651 eine bezahlte Pfarrstelle in Mittenwalde bekommt. Von fünf Kindern überlebt nur eines. Auch seine Frau stirbt vor ihm. Als er Pfarrer in Berlin ist, kommt es zum Streit mit dem Kurfürsten um die Treue zur Konfession. Er wechselt als Witwer mit 61 Jahren noch einmal die Pfarrstelle und geht nach Lübben im Spreewald. Dort ist er erschöpft und die Gemeinde achtet sein Können nicht. Doch seine Lieder singen von der Zuversicht: Gott richtet auf und macht Mut zum Leben:

„Mein Haupt und Glieder, die lagen darnieder, aber nun steh ich, bin munter und fröhlich, schaue den Himmel mit meinem Gesicht“

1676 stirbt Paul Gerhardt in Lübben. Er hinterlässt uns seine Liedstrophen, vertont von zwei befreundeten Kirchenmusikern. Und immer wieder richten seine Worte unsere Blicke über das Leben in dieser Welt hinaus, strecken sich hin auf Gottes Ewigkeit. So auch im Lied von der „gülden Sonne“, in unserem Gesangbuch die Nummer 449:

„Kreuz und Elende, das nimmt ein Ende; nach Meeresbrausen und Windessausen leuchtet der Sonnen gewünschtes Gesicht.

Freude die Fülle und selige Stille wird mich erwarten im himmlischen Garten; dahin sind meine Gedanken gericht.“

Herzliche Grüße,  
Ihr Dr. Volker Pröbstl, Dekan

PS.: Im Dekanatsgottesdienst am Reformationstag am 31.10.2026 um 19.00 Uhr wird an Paul Gerhardt und sein Schaffen erinnert. Seine Lieder werden erklingen, vielfältig musiziert und gesungen.

### Inhalte

#### Seite 02 | 03

Nachgedacht  
Titelgeschichte

#### Seite 04 | 05

Gospelchor und Bläserklang  
Pfingst gottesdienst

#### Seite 06 | 07

Vorstellung Vikarin Franka Böhm  
Die Stadtkirche als Frauenkirche  
Senioren in der Schule

#### Seite 08 | 09

Einfach Heiraten  
Terminhinweise

#### Seite 10 | 11

Gottesdiensttermine

#### Seite 12 | 13

Freud und Leid  
Termine

#### Seite 14 | 15

Konfirmation 2026  
Neue Konfirmanden

#### Seite 16

KinderKirche in Spielberg  
Kindermusical

#### Seite 17 | 18

Abschied der Münsters

#### Seite 19 | 20

Bilder Jubelkonfirmationen

### Impressum

**Herausgeber** | Evang.-Luth.  
Stadtkirchengemeinde Sankt An-  
dreas • Pfarrstr. 4 • 95100 Selb  
**Vi.S.d.P.** | Pfarrerin Andrea Münster  
**Redaktionsteam** | Andrea  
Münster, Kathrin Röthig,  
Bianca Thiem-Mahdavi  
**Layout** | Dr. Hermann Körner  
**Bildnachweise** | siehe Bilder  
**Nächste Ausgabe** | 28.10.2026  
**Redaktionschluss** | 25.09.2026  
**Auflage** | 3.100 Stück - kostenlos  
**Druck** | Silber Druck GmbH & Co. KG  
Otto-Hahn-Str. 25, • 34253 Lohfelden



Die Bedeutung der Sonne ist unermesslich. Sie steht wie kein anderes Symbol für den Sommer, sie bringt Licht ins Dunkle, sie wärmt, sie schafft Leben. Kein Wunder also, dass die Sonne in der Geschichte der Menschheit als Gott oder auch Göttin verehrt wurde.

Im alten Ägypten wurde der Sonnengott Ra verehrt, der Pharao galt als Sohn der Sonne. Die alten Griechen verehrten den Gott Helios, die personifizierte Sonne selbst: Jeden Morgen

stieg er im Osten mit seinem von vier feurigen Pferden gezogenen Sonnenwagen auf, fuhr über den Himmel und ging im Westen unter. In der japanischen Mythologie ist Amaterasu die große Sonnengöttin. Sie gilt als Ahnfrau des Kaiserhauses, bringt Licht und Ordnung in die Welt. Wenn sie sich zurückzieht, herrscht Finsternis – ein starkes Bild dafür, wie abhängig man sich von der „Göttin Sonne“ dachte.

Der christliche Glaube grenzt sich von der Vorstellung eines Sonnengottes aber klar ab. Für uns Christen ist die Sonne Teil der Schöpfung durch Gott. Sie ist wunderschön, lebenswichtig – aber kein Objekt der Anbetung. Die Sonne – ob männlich oder weiblich gedacht – ist nie Gott, sondern immer Geschöpf. Doch das Symbol der Sonne wird auch in der Bibel stark als Bild für Gott genutzt: „Denn Gott der HERR ist Sonne und Schild; der HERR gibt Gnade und Ehre.“ Psalm 84,12 (LUT)

Die Sonne bietet uns Licht, Wärme, Leben, Orientierung. Gott ist nicht die Sonne, aber wie die Sonne: ohne ihn gibt es kein Leben, kein Licht, keine Hoffnung. Wenn wir das verstehen, bekommt gerade der Sommer eine besondere Tiefe. In diesen Wochen spüren wir die Sonne so unmittelbar: ihre Wärme auf der Haut, ihr Licht am frühen Morgen, ihre Kraft, die alles wachsen lässt. Wir genießen lange Tage, reife Früchte, das Leuchten der Farben – und merken: Das alles ist nicht selbstverständlich.

Gerade im Sommer erinnert uns die Schöpfung daran, wie abhängig wir sind: von Licht, von Wärme, von Leben, das wir uns nicht selbst geben können. Und mitten in dieser Erfahrung wird etwas sichtbar von dem, was hinter allem steht: dem Gott, der „Sonne und Schild“ ist, der uns nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich mit seinem Licht und seiner Liebe erfüllt.

Text | Bianca Thiem-Mahdavi

Bild | Andrea Münster

## Gospelchor und Bläserklang

Unter der Überschrift „Gospelchor und Bläserklang“ luden am 21.6.2026 der Evangelische Posaunenchor und der Gospelchor „St. Andrew-Singers“ zu einem sommerlichen Konzert in die Stadtkirche. Mit vielen schwungvollen, zwischendrin auch nachdenklichen Stücken begeisterten beide Ensembles die Zuhörerinnen und Zuhörer. Jürgen Tröger (E-Piano), Mathias Elser (E-Bass) und Klaus Rosner (Schlagzeug) begleiteten die



Stücke des Gospelchores. Zum Schluss gab es ein herzliches Dankeschön und Applaus für Kirchenmusikdirektorin Constanze Schweizer-Elser für die Gesamtleitung.

Text | Daniela Schmid  
Bilder | Peter Haas

Die beiden Chöre unserer Stadtkirchengemeinde sind auch in naher Zukunft wieder zu hören. Am **20. September um 18:00 Uhr** lädt die „Sängergemeinschaft Selb“ zu einem bunten Konzertabend ins **Rosenthal Theater** ein. Dort werden der Posaunenchor der Stadtkirchengemeinde, der Gospelchor „St. Andrew Singers“, der Malergesangverein 1887 Selb, der Gesangverein Thalia und die Singing Friends des TuS Erkersreuth ein kurzweiliges und vielfältiges Programm präsentieren.

Der Erlös des Konzerts kommt der Musikschule Selb zugute. Die Selber Chöre freuen sich mit ihrer Arbeit den musikalischen Nachwuchs zu unterstützen.



## Pfingsten - wenn der Heilige Geist die Sinne berührt

Der Altarraum sonnen-geflutet und geschmückt mit jungen Birken, eine Augenweide.

Die Predigt gut verständlich und inspirierend, der Gottesdienst, liebevoll gestaltet von Pfarrerin Daniela Schmid, berührt das Herz. Ohren und Seele werden verwöhnt von himmlischer Musik. Unsere hervorragende Kantorei bekommt Unterstützung von Mitgliedern der Hofer Symphoniker, Organisation und Leitung: Constanze Schweizer-Elser.

Dieser Pfingstgottesdienst - ein traumhafter Kurzurlaub für die Seele!





**25.10.2026, 17 Uhr**  
**Evang.-Luth. Stadtkirche**  
**Selb**  
**Mozart-Requiem**  
**mit den Kantoreien Selb und Wunsiedel, Katharina Osterwald (Sopran), Karin Steer (Alt)**  
**Philipp Fischer (Tenor) Oliver Pürckhauer (Bass)**  
**und der Vogtlandphilharmonie Greiz Reichenbach**  
**Leitung: KMD Constanze Schweizer-Elser**

Bildquelle: Pixabay



Hospiz-Initiative  
Fichtelgebirge e.V.

Die Hospiz-Initiative Fichtelgebirge e.V. sucht Menschen mit Herz und Zeit, die sich vorstellen können, schwerstkranke und sterbende Menschen auf ihrem letzten Lebensweg zu begleiten.

Hospizbegleiter:innen schenken Zeit, hören zu, halten aus und sind einfach da, wenn Worte fehlen.

Um für diese wertvolle Aufgabe gut vorbereitet zu sein, startet im September in Wunsiedel ein neuer Qualifikationskurs.

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage oder erfahren Sie im persönlichen Gespräch mit Frau Bauer oder Frau Sauerbrey unter 0177-5910177

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Hospiz-Initiative Fichtelgebirge e.V., Ludwigstr. 58, Wunsiedel  
[www.hospiz-fichtelgebirge.de](http://www.hospiz-fichtelgebirge.de), 0177-5910177

## Bibliodrama

Am 20.11.2026 wird wieder ein Bibliodrama im Lutherheim angeboten. Das Bibliodrama ist eine kreativ-darstellende Methode, mit der Geschichten aus der Bibel erlebbar gemacht werden können. Die Teilnehmenden stellen dabei die Geschehnisse des jeweiligen Bibeltextes nach.

Bild | Marion Abendroth



Bereits am 20.3. sammelten etwa 10 Teilnehmende Erfahrungen mit der Methode des Bibliodramas.

# Vorstellung Vikarin Franka Böhm



Liebe Gemeinde der Stadtkirche, Mein Name ist Franka Böhm, ich bin 25 Jahre alt und habe zum 1. März mein Vikariat in Selb begonnen. Ich bin vor allem an der Christuskirche, aber ich freue mich, auch Gottesdienste in der Stadtkirche, der Gottesackerkirche und in Spielberg mit

Ihnen feiern zu dürfen.

Aufgewachsen bin ich in Fuchsmühl im Landkreis Tirschenreuth, Evangelische Theologie habe ich in Neuendettelsau studiert. In meinem Leben spielt die Musik eine große Rolle: Ich spiele Klarinette und übersetze gerne Lieder ins Deutsche, auch für den Gottesdienst. Ich bin engagiert im interreligiösen und ökumenischen Dialog und

pflege vor allem Beziehungen zu orthodoxen Kirchen. Im evangelischen Kloster Schwanberg habe ich eine einjährige Ausbildung zur Anleiterin christlicher Meditation und Kontemplation gemacht. Mich interessieren spirituelle Formen, die eine lange Tradition haben und zugleich neue Zugänge zum Glauben eröffnen.

Im Vikariat lerne ich in verschiedenen Modulen unterschiedliche Arbeitsfelder der Arbeit als Pfarrerin vertieft kennen. Ich lerne u.a. Gottesdienst, Seelsorge, Religionsunterricht und Gemeindeleitung.

Ich bin neugierig auf die Menschen dieser Gemeinde, auf Ihre Geschichten, Fragen und Wege. Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen und ein Stück Weg mitzugehen.

Ihre Vikarin Franka Böhm

Text • Bild | Franka Böhm

## Meditations- gottesdienste



Beten mit jedem Atemzug  
**Das Jesusgebet**

1x im Monat, Sonntag 19 Uhr  
19.7.; 9.8.; 20.9.; 18.10.; 22.11.

Offen für alle – gern einfach  
rein schnuppern!

Fragen? [franka.boehm@celkb.de](mailto:franka.boehm@celkb.de)



Mit  
**Franka Böhm**  
zertifizierte Anleiterin  
für christliche  
Meditation.

Sein  
bei  
Gott



Altar der ersten Selber Stadtkirche Bild: KI-generiert

### Von der Schiefertafel zum Tablet



Wurden Sie in der Schule geschlagen?! Wie waren die Pausen?! Was war Ihr Lieblingsfach?! Hatten Sie Sportunterricht?! Haben

Sie Fremdsprachen gelernt?! ... und noch Vieles mehr wollten interessierte Siebtklässler von den Bewohnern des Paul-Gerhardt-Hauses wissen.

Eine Exkursion zum Paul-Gerhardt-Haus hatte die Referendarin Isabella Auer organisiert, am 12.6. kamen dann 15 Bewohnerinnen und Bewohner zum Gegenbesuch ans Walter-Gropius-Gymnasium. Einige Teenager organisierten „Bingo“, andere ein Quiz. Die Gruppe von Pfarrerin Münster befragte die Senioren zu ihrer Schulzeit.

Die ältesten Bewohner waren 1936 eingeschult worden, die jüngste Bewohnerin 1960. „Wir sollten gerade auch im Turnunterricht zu Soldaten gedrillt werden...“, berichtete eine noch recht fitte Frau, die in der Zeit des Nationalsozialismus zur Schule ging. Mädchen und Jungs waren im Klassenzimmer und in den Pausen strikt getrennt. „Und mit der Lederhose tat es besonders weh!“, wenn der Lehrer mit Prügel bestrafte. Das passierte aber fast ausschließlich den Jungs, stellten die Hochbetagten fest.



Und „Fremd-sprache“ war höchstens das Hochdeutsche, zu Hause wurde Dialekt gesprochen. Musik war damals wohl das beliebteste Fach. „Rechnen“, wie das Fach Mathematik genannt wurde, war immer schon wenig beliebt.

„Sagt mal, was habt ihr denn da alles im Rucksack?“, fragte ein 96-Jähriger beeindruckt vom Volumen der Schulrucksäcke. Moritz und Leo packten bereitwillig aus: Brotzeitdose und Schulhefte, Tablet und Ladegerät. Die Besucher aus dem Paul-Gerhardt-Haus hatten ihre Hausaufgaben noch auf Schiefertafeln gemacht.

„Jetzt kann ich meinen Kindern sagen, ich war auf dem Gymnasium!“, freute sich ein alter Herr sichtlich vergnügt. Der Besuch war offensichtlich ein echtes Highlight sowohl für die Schüler als auch die Senioren.

Text ■ Bilder | Andrea Münster

## Die Stadtkirche als Frauenkirche - über die ehemalige Marienkirche in Selb

Im 8. Jahrhundert kam der christliche Glaube nach Selb. Zunächst war die einheimische Bevölkerung wenig begeistert, aber schon im Hochmittelalter gab es in Selb fünf Pfarrstellen und ein sehr aktives kirchliches Leben. Ende des 13. Jahrhunderts entstand schließlich die erste Kirche in Selb – exakt dort, wo laut der Chronik von Dekan Bohrer heute unsere Stadtkirche steht. Nach Zerstörungen im Hussitenkrieg wurde sie ab 1428 erweitert wieder aufgebaut. Eine historische Besonderheit war die Gestaltung des damaligen Hauptaltars: Nicht Christus, sondern seine Mutter Maria stand im Zentrum – prachtvoll dargestellt auf der Mondsichel, umgeben von Engeln sowie den heiligen Barbara und Katharina. Ein KI-generiertes Bild (siehe S. 6) vermittelt uns heute eine lebendige Vorstellung dieses verlorenen Kunstwerks. So prachtvoll wird der Original-Altar der früheren Selber Marienkirche wahrscheinlich nicht gewesen sein, aber das Bild vermittelt durchaus eine Vorstellung davon, wie er ausgesehen haben könnte.

Doch warum wurden der Gemeinde so viele weibliche Vorbilder vor Augen gestellt? Die heilige Barbara,

Schutzpatronin der Bergleute, passte perfekt zum damaligen Selber Granitabbau. Maria und Anna boten Trost, während Katharina von Alexandrien für Weisheit und Gelehrsamkeit stand. In einer von Männern dominierten, oft harten Welt suchten die Menschen Zuflucht bei diesen mütterlichen Figuren. Letztlich waren es schon damals die Frauen, die den Glauben im Alltag lebten und an die Kinder weitergaben. Wenn es darum geht, die Seele zu beschützen, brauchte es eben jene fürsorglichen Kräfte, die wir bis heute als tief weiblich empfinden. Schon im Alten Testament steht geschrieben: „Gott spricht, ich will euch trösten, wie einen eine Mutter tröstet.“ (Jesaja 66,13).

Auch wenn der Altarraum heute von männlichen Vorbildern im Glauben dominiert wird und unsere Stadtkirche dem Heiligen Andreas gewidmet ist: Es gehört mittlerweile zu einer wissenschaftlich fundierten Theologie, deutlich zu machen, wie wichtig gerade auch die Frauen für die Verbreitung des christlichen Glaubens waren und sind.

Text | Bianca Thiem-Mahdavi

# Einfach Heiraten

So ein aufregender und wunderschöner Tag! Am 26. Juni 2026 waren wir zum ersten Mal bei der Aktion „Einfach heiraten“ dabei. 16 Paare kamen, um sich in der Stadtkirche segnen zu lassen. Viele sind schon lange miteinander unterwegs. Für sieben Paare war der Tag die Möglichkeit, endlich ihre bisher aufgeschobene kirchliche Trauung zu feiern. 22 Mitarbeitende hatten

vom Empfang im Lutherheim, über die Feiern in der Stadtkirche bis hin zum anschließenden Sektempfang alles liebevoll vorbereitet.

Text | Daniela Schmid

Bilder | Johannes Herold, Dominik Voigt, Familie Söllner



## Café-Pause zum Porzellinerfest

Zum zweiten Mal öffnet das Café „Pause“ zugunsten von „Brot für die Welt“ seine Türen – am Samstag des Porzellinerfestes im Lutherheim. Neu sind in diesem Jahr die verlängerten Öffnungszeiten von 11:30 Uhr bis 15:30 Uhr.

Wer eine Pause vom Porzellan-Shoppen braucht, findet hier ein ruhiges Plätzchen zum Ausruhen und Krafttanken. Gegen eine Spende bieten wir Kaffee, Tee und Wasser sowie süße und herzhaft Snacks an.

Für diese kleinen Köstlichkeiten suchen wir noch Unterstützung: Wer gerne einen Kuchen backen möchte oder eine andere leckere Idee hat, kann sich sehr gerne unter der Telefonnummer 8898609 bei uns melden.

Wir freuen uns auf viele nette Begegnungen und gute Gespräche!

**Die Brotbotschafter Carolin und Willi Frank**

## Ernte-Dank in Vielitz



Der Ausschuss „Gottesdienst-lebendige Gemeinde“ lädt herzlich zu einer Erntedank-Andacht in Vielitz ein:

**Freitag, 2.10. um 18.00 Uhr**

(Ankommen ab 17.30h)

im Anschluss Beisammensein am Kartoffelfeuer.

Bild| Daniela Schmid

Weltkindertag rund um die Stadtkirche mit vielen Aktionen:

**18.9.26, ab 14:30 Uhr**

Familiengottesdienst zum Erntedank in der Stadtkirche:

**4.10.26, 10 Uhr**

„Schlafanzug-Kirche“ im Lutherheim:

**17.10.26, 17 Uhr**



Bilder | Andrea Münster • Weltkugel | Maria Guerrero auf Pixabay

# August.

*Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.  
Joh 10,10*

## Sonntag, den 02.08.26 - 9. Sonntag nach Trinitatis

08:30 Uhr Spielberg (Henkel)  
10:00 Uhr Gerberplatz (Schmid+Team)

## Mittwoch, den 05.08.26

15:30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus (Henkel)  
19:00 Uhr Hörzeit GAK (Pröbstl)

## Donnerstag, den 06.08.26

15:30 Uhr Sozialzentrum AWO (Henkel)

## Sonntag, den 09.08.26 - 10. Sonntag nach Trinitatis

08:30 Uhr Gottesackerkirche (Pröbstl)  
10:00 Uhr Stadtkirche m.A. (Pröbstl)

## Mittwoch, den 12.08.26

15:30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus m.A. (Pröbstl)  
19:00 Uhr Hörzeit GAK (Pröbstl)

## Sonntag, den 16.08.26 - 11. Sonntag nach Trinitatis

08:30 Uhr Spielberg (Böhm)  
10:00 Uhr Stadtkirche (Böhm)

## Mittwoch, den 19.08.26

15:30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus (E Pröbstl)  
19:00 Uhr Hörzeit GAK (Fröhlich)

## Donnerstag, den 20.08.26

15:30 Uhr Sozialzentrum AWO (E Pröbstl)

## Sonntag, den 23.08.26 - 12. Sonntag nach Trinitatis

08:30 Uhr Gottesackerkirche m.A. (Rogler)  
10:00 Uhr Stadtkirche (Rogler)

## Mittwoch, den 26.08.26

15:30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus (J Herold)  
19:00 Uhr Hörzeit GAK (Inge Schmidt)

## Samstag, den 29.08.26

19:00 Uhr Christuskirche  
„Mit Gott am Tisch“ (S Herold+Team)

## Sonntag, den 30.08.26 - 13. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Stadtkirche (Schmid)  
19:00 Uhr Spielberg m.A. (Schmid)

# September

*Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.  
Koh 4,6*

## Mittwoch, den 02.09.26

15:30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus (Schmid)  
19:00 Uhr Hörzeit GAK (Schmid)

## Donnerstag, den 03.09.26

15:30 Uhr Sozialzentrum AWO (Schmid)

## Sonntag, den 06.09.26 - 14. Sonntag nach Trinitatis

08:30 Uhr Spielberg (Schmid)  
10:00 Uhr Stadtkirche m.A. (Schmid)  
15:00 Uhr Spielplatz Hohenb. Str. (S Herold+Team)

## Mittwoch, den 09.09.26

15:30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus (Geipel)  
19:00 Uhr Hörzeit GAK (Schmid+Team)

## Samstag, den 12.09.26

19:00 Uhr Christuskirche Ladezeit  
(S Herold+Zöllner+Wandtke)

## Sonntag, den 13.09.26 - 15. Sonntag nach Trinitatis

08:30 Uhr Gottesackerkirche (Abendroth)  
10:00 Uhr Stadtkirche (Abendroth)

## Mittwoch, den 16.09.26

15:30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus (Abendroth)  
19:00 Uhr Hörzeit GAK (J Herold)

## Donnerstag, den 17.09.26

15:30 Uhr Sozialzentrum AWO (Abendroth)

## Sonntag, den 20.09.26 - 16. Sonntag nach Trinitatis

08:30 Uhr Spielberg (Henkel)  
10:30 Uhr Christuskirche (Herpich)  
14:00 Uhr Hainberg (Pröbstl+Greiner+Groll)

## Mittwoch, den 23.09.26

15:30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus (Pröbstl)  
19:00 Uhr Hörzeit GAK (Abendroth)

## Sonntag, den 27.09.26 - 17. Sonntag nach Trinitatis

08:30 Uhr Gottesackerkirche (Böhm)  
10:00 Uhr Stadtkirche  
Jubelkonf. Gold u. Silber (Schmid)  
10:30 Uhr Christuskirche Jubelkonf. (S Herold)  
19:00 Uhr Spielberg (Böhm)

## Mittwoch, den 30.09.26

15:30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus (Pröbstl)  
19:00 Uhr Hörzeit GAK (Pröbstl)

# Oktober

*Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!*

Gal 5,1

## Donnerstag, den 01.10.26

15:30 Uhr Sozialzentrum AWO (E Pröbstl)

## Freitag, den 02.10.26

18:00 Uhr Vielitz-Andacht, anschl. (Schmid-Team)  
Beisammensein mit Kartoffelfeuer

## Samstag, den 03.10.26 - Tag der Deutschen Einheit

16:00 Uhr Längenau - Andacht (Geipel)

## Sonntag, den 04.10.26 - Erntedank

09:00 Uhr Oberweißenbach (Böhm)

10:00 Uhr Spielberg mit (Böhm)

Konfirmandenvorstellung

10:00 Uhr STK Familien-GD (Schmid-Team)

10:30 Uhr Christusk. Kirche Kunterbunt

(S Herold-Team)

## Gottesdienst zum Porzellinerfest

am 2.8.2026 um 10:00 Uhr am Gerberplatz  
mit dem Gospelchor und Pfarrerin Daniela Schmid

## Reformationsfestgottesdienst

am 31.10.2026 um 19:00 Uhr in der Stadtkirche mit Dekan  
Dr. Pröbstl in Erinnerung an Paul Gerhardt

## Berggottesdienst

am 20.9.2026 auf dem Hainberg/Haj zusammen mit den  
Kirchengemeinden Asch und Cheb

## Vakanzvertretung

Anfragen nach Taufen und Trauungen bitte an das Pfarramt  
Selb richten (09287 993814).

Für Bestattungen aus dem Bereich des 2. Sprengels (bisher  
Pfarrerehepaar Münster) ist für die Zeit der Vakanz  
Pfarrerin Elke Pröbstl zuständig (0176 2236 1702). Sie wird  
vertreten vom Pfarrerehepaar Herold (09287 60554).

## Mittwoch, den 07.10.26

15:30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus m.A. (Richter)

## Sonntag, den 11.10.26 - 19. Sonntag nach Trinitatis

08:30 Uhr Gottesackerkirche (Böhm)

10:00 Uhr Stadtkirche m.A. (Böhm)

10:30 Uhr Christusk. G-Mit (J Herold-Team)

## Mittwoch, den 14.10.26

15:30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus (Schmid)

## Donnerstag, den 15.10.26

15:30 Uhr Sozialzentrum AWO (Schmid)

## Samstag, den 17.10.26

17:00 Uhr Lutherheim Schlafanzugkirche  
(Schmid-Team)

## Sonntag, den 18.10.26 - 20. Sonntag nach Trinitatis

08:30 Uhr Spielberg (Pröbstl)

10:00 Uhr Stadtkirche (Pröbstl)

## Mittwoch, den 21.10.26

15:30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus (Pröbstl)

## Samstag, den 24.10.26

19:00 Uhr Christuskirche Wohnzimmerkirche  
(J Herold-Team)

## Sonntag, den 25.10.26 - 21. Sonntag nach Trinitatis

08:30 Uhr Gottesackerkirche m.A. (Schmid)

10:00 Uhr Stadtkirche (Schmid)

19:00 Uhr Spielberg m.A. (Kirchweih) (Schmid)

## Mittwoch, den 28.10.26

15:30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus (Geipel)

## Samstag, den 31.10.26 - Reformationstag

19:00 Uhr Stadtkirche (Pröbstl-Team)

## Sonntag, den 01.11.26 - 22. Sonntag nach Trinitatis

08:30 Uhr Spielberg (Abendroth)

10:00 Uhr Stadtkirche mit KiCafé (Abendroth)

## Gottesdienstadressen:

Oberweißenbach Hs. Nr. 67 ■ Vielitz Hs. Nr. 18

## Abkürzungen:

m.A.=Mit Abendmahl ■ PGH=Paul-Gerhardt-Haus ■  
GAK=Gottesackerkirche ■ STK=Stadtkirche ■ SPG=-  
Spielberg ■ KiCafé=Kirchencafé ■ ChK=Christuskirche

Aus Gründen des Datenschutzes verzichten wir in der Internetdarstellung auf die Nennung von Namen und Adressen dieser Seite.

Wir bitten um Verständnis. Danke.

Sie erhalten gedruckte Exemplare des Kirchenboten in den evangelischen Kirchen in Selb und im Pfarramt.

## Kantorei der Evang.-Luth. Stadtkirche

Dekanatskantorin KMD Constanze Schweizer-Elser ☎ 81 81

### Chöre & Ensembles im Lutherheim

**Kinder- und Jugendchöre im Chorsaal** jeden Freitag für die 5 - 9 jährige ab 15 bis 15:45 Uhr und für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren zwischen 15:45 und 16:30 Uhr.

**Gospelchor** am Donnerstag zwischen 19:30 und 21 Uhr.

**Kantorei** am Mittwoch von 20 bis 22 Uhr. **Posaunenchor** am Freitag zwischen 19:30 und 21:30 Uhr (Günter Wolf ☎ 64 36). **Blockflötenensemble** Dienstags ab 19:30 bis 21 Uhr. (Gesine Aldag-Füglein ☎ 87 08 10).

**Montag, 3. August 2026, 19 Uhr, Stadtkirche Selb**

### 600 Jahre Selb - Schätze entdecken: Kirchenführung und Orgelklang

Dieter Arzberger, Kirchenführung,

KMD Constanze Schweizer-Elser Orgelvorführung und Kurzkonzert

**Montag, 10. August 2026, 19 Uhr, Gottesackerkirche Selb**

### 600 Jahre Selb - Schätze entdecken: Kirchenführung und Orgelklang

Dieter Arzberger, Kirchenführung,

KMD Constanze Schweizer-Elser Orgelvorführung und Kurzkonzert

**Samstag, 3. Oktober 2026, 18 Uhr, Stadtkirche Selb**

### „Gelobt seist du, mein Herr, durch Schwester Mond und die Sterne“

**Franz von Assisi - der singende Poverello,**

Tabea-Stephanie Amtmann, Sprecherin,

KMD Constanze Schweizer-Elser, Orgel

**Sonntag, 25. Oktober 2026, 17 Uhr, Stadtkirche Selb**

### Mozart-Requiem,

mit den Kantoreien Selb und Wunsiedel, Katharina Osterwald (Sopran), Karin Steer (Alt), Philipp Fischer (Tenor), Oliver Pürckhauer (Bass) und der Vogtlandphilharmonie Greiz Reichenbach

Leitung: KMD Constanze Schweizer-Elser

**Montags (14-tägig), 15 Uhr, Lutherheim: Familiencafé**

**Dienstags, 9 Uhr, Lutherheim: Eltern-Kind-Gruppe**

Ansprechpartnerin: Bianca Thiem-Mahdavi (☎ 0177 301 39 38 | bevorzugt per WhatsApp)

## Kirche goes Stammtisch

Wir laden in der Regel einmal im Monat zu einem offenen Stammtisch ein. Termin und Ort geben wir über die Tagespresse, die Homepage und Facebookseite der Stadtkirche bekannt. Infos können erfragt werden bei:

**Pfarrerin Daniela Schmid**, ☎ 0160/90568006

**Carolyn Frank** ☎ 0171/2040137.

## Für Kids und Jugendliche - Evangelische Jugend Fichtelgebirge

**01.-04.08. und 06.-09.08.** Kinder-Mitmach-Zirkus

„Pepperoni“, Kinder zwischen 8-12 Jahre, Jugendzeltplatz Wartberg-Längenau

**12.09., 19.00 Uhr** Ladezeit, Jugendgottesdienst mit Verabschiedung von Miriam Zöllner

**09.-11.10.2026** GemeinsamZeit - Teenies Vordorf, Tröstau

Infos und Anmeldung im Jugendwerk 09232 4542



Zweimal im Monat ist **Jugendgruppentime in Selb!**

Für Teenies & Jugendliche ab 12 Donnerstag 18-20 Uhr im Jugendwerk Selb, Pfaffenleithe 10

Infos Vanessa Rödel, in den Schaukästen der Gemeinden und auf Facebook/Instagram [socialmedia@ejself](https://www.instagram.com/socialmedia@ejself)

**Termine:** 24.9., Welcome Back!, 8.10. lecker schmecker!, 22.10. Weihnachtswerkstatt.

## Einander begegnen:

Termine **Frühstückstreff** 16.09. und den 07.10.26 von 9 - 11 Uhr.

**Spaziergänge für Leib und Seele** 14.09.26 und den 05.10.26 jeweils ab 14 Uhr. Treffpunkte entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder den Aushängen an der Stadtkirche. Anmeldung und Infos Diakonin Elisabeth Richter unter ☎ 01 52 07916163.

Der **Bibelgesprächskreis** im Paul-Gerhardt-Haus lädt auch die Gemeindemitglieder der Stadtkirche ein. Die Termine sind: 29.09 und 27.10.2026 jeweils um 15:15 Uhr bis 16:00 Uhr.

## Christuskirche

Wilhelm-Löhe-Platz 3, 95100 Selb

☎ 993814, [www.christuskirche-selb.de](http://www.christuskirche-selb.de)

Infos auf App „Churchpool“

**Kirchenchor:** Dienstags 14-tägig 19:30 Uhr im Gemeindesaal.

**Kaffeetreff:** Donnerstags um 14:30 Uhr (11.9., 9.10.)

**Hauskreis:** Montags ab 19:30 Uhr bei Anne Wolf, Stopfersfurth 22, Tel. 67469.

**Krabbelgruppe:** Donnerstags von 15 bis 17 Uhr im Gemeindesaal

## Konfirmation 2026

16 Jugendliche feierten am 26.4. mit Dekan Dr. Volker Pröbstl und Pfarrerin Daniela Schmid in der Stadtkirche ihre Konfirmation.

Bild | Jonas Jackwerth mit KI bearbeitet



Am 3. Mai feierten Paul Heimhalt und Charlotte Ponader mit Pfarrerin Daniela Schmid in Spielberg ihre Konfirmation.

Bild | Tobias Bungart



13 Jugendliche feierten am 10.5. mit Pfarrerin Andrea Münster und Pfarrer Andreas Münster in der Stadtkirche ihre Konfirmation.

Bild | Riedl

## Spielberg verabschiedet die Münsters



Beim letzten Abendgottesdienst im Juni bedankte sich die Spielberger Kirchengemeinde bei den "Münsters" für viele schöne Gottesdienste und schickte sie mit dem Text von Hermann Hesse:

"Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben auf den neuen Weg."

Text | Monika Seidel  
Bild | Daniela Schmid

## “Anpfiff” zur Konfi-Zeit

Mit einem besonderen Gottesdienst wurden am 21. Juni die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden in unserer Stadtkirche begrüßt. Passend zur Begeisterung rund um die Fußball-WM stand der Gottesdienst ganz unter dem Motto „Anpfiff zur Konfi-Zeit“.

Im Mittelpunkt stand dabei der Predigttext mit der Einladung Jesu: „Kommt und seht!“ Diese Worte richten sich auch an unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Sie sind eingeladen, sich auf den Weg des Glaubens einzulassen und herauszufinden, ob der christliche Glaube zu ihrem Leben passt. Durch ihre Anmeldung zur Konfirmation bekommen alle von ihnen vorerst eine „Saisonkarte“, mit der sie in den kommenden Monaten das vielfältige Gemeindeleben



kennenlernen können und entdecken dürfen, was Kirche heute ausmacht.

Im Anschluss an die Predigt wurden die Jugendlichen noch zu den Orgelklängen des WM-Songs 2014 „Ein Hoch auf uns“ in den Altarraum gebeten und konnten dort ihre „Teamaufstellung“ präsentieren.

Wir freuen uns sehr über unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden und wünschen ihnen eine spannende und bereichernde Konfi-Zeit mit vielen interessanten Begegnungen und schönen Erfahrungen in unserer Kirchengemeinde. Herzlich willkommen – und einen gelungenen Start in die neue „Saison“!

Text • Bilder | Kathrin Röthig

## Ausflug der KinderKirche nach Spielberg



"Dies ist der Tag, den der Herr macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein." Bei wunderbarem Wetter und guter Stimmung machte die KinderKirche der Stadtkirche am 6. Juni einen Ausflug nach Spielberg, um dort gemeinsam Kindergottesdienst zu feiern. Der Bibelvers aus dem Psalm stand auf den Puzzleteilen, die die Kinder im Garten neben der Kirche in Spielberg finden und zusammenpuzzeln konnten. Gott schenkt Freude und Mut, davon erzählt die biblische Geschichte von Pfingstfest. Spiele, Lieder, gute Gemeinschaft und ein leckeres Picknick gehörten auch zu unserem Ausflug dazu.

Text • Bilder Daniela Schmid

## Ausgetickt! - Eine Reise in die Welt der Uhren



Doch einige Uhren beginnen, an diesem strengen System zu zweifeln. Als die beiden Wecker der kleinen Elli beschließen, sich nicht länger ausschalten und ignorieren zu lassen, wagen sie den Schritt in die echte Welt. Ihr Verschwinden sorgt in der Uhrenzentrale für großes Chaos. Die Gehilfen der Superuhr werden losgeschickt, um die Ausreißer zu finden...

Die vielen mitwirkenden Kinder und Jugendlichen hatten sichtlich Spaß am Uhrentreiben auf der Bühne.

Im April begeisterte der Kinder- und Jugendchor der Stadtkirchengemeinde unter der Leitung von Kirchenmusikdirektorin Constanze Schweizer-Elser mit der Aufführung des Kindermusicals „Ausgetickt!“ das Publikum. Die jungen Sängerinnen und Sänger entführten das Publikum ins Reich der Uhren.

Im Uhrenland herrscht die mächtige Superuhr, die von Allen absoluten Gehorsam verlangt, denn „Uhren müssen spuren!“

Das Publikum quittierte die sehr gelungene Aufführung mit kräftigem Applaus und einer großzügigen Spende für die weitere Arbeit des Kinder- und Jugendchores.

Text • Bild | Kathrin Röthig

# Von Fremden zu Freunden – Abschied von der Kirchengemeinde Selb



Seit Weihnachten nehmen wir nun so nach und nach Abschied von der Kirchengemeinde Selb Stadtkirche. Nach 23 Jahren fällt uns das nicht leicht. Das letzte Mal Krippenspiel, der letzte Familiengottesdienst mit dem Handpuppenteam, da musste ich schon schlucken.

Nun hat mein Mann auch schon den letzten Gottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus gehalten. Am 25. Juli tauft er zwei Kinder, zum letzten Mal als Pfarrer der Stadtkirche Selb.

Für mich ist dies der letzte Kirchenbote, den ich mitgestalten darf. Im Impressum des nächsten Kirchenboten wird Pfarrerin Schmid als verantwortliche Redakteurin stehen und damit weiß ich den Kirchenboten in besten Händen. Das Team der Ehrenamtlichen hat ohnehin Zuwachs bekommen. Mit unserer Kirchenvorsteherin Kathrin Röthig ist eine junge, engagierte Frau dazugekommen. Die beiden „alten Hasen“, Layouter Dr. Hermann Körner und Bianca Thiem-Mahdavi, sind nun ja schon seit mehreren Jahren dabei. Ein herzliches Dankeschön Euch allen, gerade die Arbeit an „unserem Kirchenboten“ hat mir stets Freude gemacht!



Genau das macht den Abschied aus Selb für uns „Pfarrersehepaar Münster“ so schwer. Die Zusammenarbeit sowohl mit den Haupt-, wie auch mit den Ehrenamtlichen ist mit überwiegend guten Erfahrungen verbunden. Aus so manchen Arbeits-Kontakten wurden Freundschaften.

Auch viele Gemeindeglieder sind uns sehr ans Herz gewachsen. Uns ist hier so viel Freundlichkeit entgegengebracht worden. Klar gab es auch Konflikte und schwierige Begegnungen. Sehr viel häufiger aber trafen wir auf nette, zugewandte Menschen.

Manche Familien durften wir sehr intensiv begleiten und gerne hätten wir noch so manches „unserer“ Tauf- oder Schulkinder konfirmiert oder getraut. Vielen Dank auch für all das Vertrauen, das uns entgegengebracht wurde!



Es wird bei uns sicher immer heißen: Das war schon schön in Selb!

Und wir kommen regelmäßig wieder! Ich werde weiter am WGG unterrichten und dann wohl auch ab und zu hier einkaufen gehen. Und natürlich werden wir uns beim Wiesenfest blicken lassen und dann dem neuen Team der Stadtkirche Selb im Festumzug zuwinken.

Von unserem Besten und Liebsten lassen wir ohnehin ganz viel da, denn unsere beiden jüngeren Söhne, Benjamin und Jonathan, sind definitiv „Selber“ und wollen das auch bleiben.

Wir kamen als Fremde, wir gehen als Freunde und wir werden von Herzen gerne regelmäßig als Gäste wiederkommen.

Text • Bild | Andrea Münster

# Verabschiedung unserer Chefredakteurin



## Nachgedacht: 51 Ausgaben des Kirchenboten mit Chefredakteurin Andrea Münster

51-mal Thema und Titelblatt überlegen, 51-mal Texte einholen oder selbst schreiben, 51 x 3 Redaktionssitzungen, 51-mal auf Abgabetermine achten, 51-mal alle anderen Verantwortlichen an Deadlines, Pixel-Vorgaben bei Fotos und Maximal-Wortzahlen erinnern. Das alles hat seit der Übernahme des Kirchenboten im Jahr 2015 Andrea Münster als verantwortliche Pfarrerin gemacht – wohlgerne neben ihren regulären Tätigkeiten als Religionslehrerin, Notfallseelsorgerin, Konfi-Coachin, der Vorbereitung von Gottesdiensten, Taufen, Hochzeiten, Trauerfeiern und unzähligen weiteren Aufgaben in der Gemeinde.

Die ersten beiden Redaktionssitzungen verliefen meist noch relativ ruhig, dann wurde es hektisch, weil der Abgabetermin an die Druckerei nahte. Per E-Mail wurden Texte und Fotos hin- und hergeschickt. Der Layouter hatte die Aufgabe,

innerhalb kurzer oder kürzester Zeit die Seiten zusammenzufügen. Letzte Durchsicht vor dem Druck: Pfarrerin Münster! Doch auch in der größten Hektik blieb immer Zeit für schöne Gespräche, einen Kaffee oder Tee und ein paar Kekse.

Geprägt war die Arbeit von Chefredakteurin Andrea Münster von einem tiefen Respekt vor dem Ehrenamt. Jede Entscheidung wurde vom Kirchenboten-Team gemeinsam gefällt. Es war Pfarrerin Münster stets ein Anliegen, alle Redaktionsmitglieder gleichberechtigt an der Gestaltung des Kirchenboten zu beteiligen. Ein wertschätzender Austausch auf Augenhöhe war für sie selbstverständlich.

Im Laufe der Jahre wechselte das Redaktionsteam des Kirchenboten, manche Mitglieder waren sehr lange, andere vorübergehend dabei. Es war ein gutes Zusammenarbeiten. Unvergesslich die entspannten Redaktionssitzungen bei Barbara und Hans Hanft. Über die Jahre wurde das Team bereichert von Werner Baderschneider, Barbara und Hans Hanft, Brigitte Heinrich, Bärbel Lüneberg, Silke Meier (+) und Gerhard Tröger. Unterstützt vom aktuellen Kibo-Team, bestehend aus

Kathrin Röthig, Dr. Hermann Körner und Bianca Thiem-Mahdavi, wird zukünftig Pfarrerin Daniela Schmid die Redaktionsleitung übernehmen.

Voller Dankbarkeit lassen wir eine Chefredakteurin gehen, die uns vor allem mit ihrer menschlichen Art im Gedächtnis bleiben wird. Pfarrerin Andrea Münster hat einen Raum geschaffen, in dem kreativer Austausch und gegenseitige Wertschätzung an erster Stelle standen – und ganz nebenbei hatte sie für jedes Anliegen und jedes Redaktionsmitglied stets ein offenes Ohr.

Wir danken sehr herzlich für die schöne Zusammenarbeit und wünschen Andrea Münster und ihrer Familie einen guten Start in Arzberg und Gottes Segen für die neue Lebensphase!

Text • Bild | Bianca Thiem-Mahdavi, Brigitte Heinrich



Diamantene (oberes Foto) und Eiserne Konfirmation (unteres Foto)  
in der Stadtkirche mit Dekan Dr. Volker Pröbstl.

### Wiedersehen nach vielen Jahren

Jedes Jahr laden wir zu unseren Jubelkonfirmationen ein. Für viele Jubilare ist es die Gelegenheit zu einem Wiedersehen mit Freunden und alten Weggefährten. Manche reisen von weit her an, andere haben Selbst nie verlassen.

### Gemeinsame Erinnerungen

Wenn es möglich ist, sind wir Pfarrerrinnen und Pfarrer auch beim gemütlichen Beisammensein am Samstag dabei. Dann wird erzählt, gelacht und in Erinnerungen geschwelgt.

### Fröhliche Gemeinschaft

Auch am Sonntag, wenn sich alle im Lutherheim aufstellen, wird oft noch angeregt geplaudert und gekichert. Manchmal sind die Erwachsenen kaum leichter zur Ruhe zu bringen als die Jugendlichen, die im Mai ihre Konfirmation gefeiert haben.

### Zeit zum Innehalten

Die Jubelkonfirmation bietet die Möglichkeit, für ein Wochenende aus dem Alltag auszusteigen und bewusst innezuhalten. Sie lädt dazu ein, auf den eigenen Lebensweg zurückzublicken – auf das, was gelungen ist, was getragen hat und was vielleicht auch überwunden werden musste.



# Jubelkonfirmation am 17. Mai 2026

Gnadene (oberes Foto) sowie Ehren- und Kronjuwelen-Konfirmation (mittleres Foto)  
in der Stadtkirche mit Dekan Dr. Volker Pröbstl



## Dankbar zurückblicken

Die Goldkonfirmandinnen und Goldkonfirmanden können meist auf ein langes Arbeitsleben zurückblicken und haben sich hoffentlich gut im Ruhestand eingelebt. Für viele, deren Konfirmation bereits mehr als 60 Jahre zurückliegt, ist die Jubelkonfirmation vor allem ein Anlass, Gott für ein langes Leben und für alles Gute auf diesem Weg zu danken.

## Der Segen Gottes

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht die Erneuerung des Segens Gottes. Das Wort konfirmare bedeutet „stärken“ oder „fest machen“. Den Segen Gottes erneut bewusst zu empfangen, erinnert daran, dass jeder Mensch für Gott unendlich wertvoll ist.

## Gestärkt weitergehen

Der gemeinsame Gottesdienst, die Feier des Abendmahls und die Zeit in Gottes Haus schenken Raum für Begegnung – mit anderen und mit Gott. Wer sich darauf einlässt, kann neue Kraft schöpfen und gestärkt seinen weiteren Lebensweg gehen.



2027 laden wir wieder ein  
und freuen uns, wenn Sie  
kommen.

Jubelkonfirmation in  
Spielberg am 10. Mai 2026.  
Auf dem Bild sind zu sehen  
die 9 Jubelkonfirmanden  
zusammen mit Pfarrerin  
Daniela Schmid.

Bild | Tobias Bungart